

e) für die Zoll- und Steuerdirection.

Das Postulat hat nur durch die Agiozuschläge an 678 Thlr. 4 Gr. 9 Pf. einen Zuwachs erhalten, ist übrigens dem der letzten Finanzperiode,

Landt.-Act. 1837 Beil. zur III. Abth. I. Samml. S. 642. gleich, und daher dessen Bewilligung mit 25,093 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., und zwar 24,415 Thlr. 2 Gr. 9 Pf. normalmäßig, 678 Thlr. 4 Gr. 9 Pf. transitorisch zu empfehlen.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage die Kammer: ob sie bei Position 33 e. für die Zoll- und Steuerdirection 24,415 Thlr. 2 Gr. 9 Pf. normalmäßig bewilligen will? und: ob sie 678 Thlr. 4 Gr. 9 Pf. transitorisch bewilligen will? — Beides wird einstimmig bejaht. —

f) für die Grundsteuerverwaltung, (vergl. Nr. 57 der Verhandl. der zweiten Kammer S. 1032).

Die hier geforderte Bewilligung an 11,645 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. einschließlich 1,720 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. transitorischem Bedarf übersteigt die der letzten Finanzperiode an 9,681 Thlr. 3 Gr. 1 Pf. um

1,964 Thlr. 8 Gr. 3 Pf.

Denn obwohl einer Seits, durch das Absterben des zeitlichen Kreis-Steuerathes im ersten Steuerkreise, dessen persönliche Gehaltszulage an 928 Thlr. 6 Gr. 4 Pf. aus dem Specialetat weggefallen, so hat sich der letztere doch anderer Seits, durch den im jenseitigen Berichte speciell aufgeführten Zuwachs an Dienstgenüssen, Entschädigungen, Verwaltungsposten und Agiozuschlägen um

2,892 Thlr. 14 Gr. 7 Pf.

erhöht.

Der fragliche Mehraufwand hat der Deputation zu keiner weiteren Bemerkung Veranlassung geben können und wird daher das Postulat der 11,645 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. mit 9,925 Thlr. — — normalmäßig, 1,720 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. transitorisch, zu bewilligen sein.

Uebrigens ist der Deputation auf Anfrage, warum die im Specialetat aufgeführten Einnahmegerbühen und Verwaltungskosten für die Oberlausitz zu besserer Uebersicht nicht, wie früher bei dem Einnahmebudget, Berücksichtigung gefunden, folgende Erläuterung von der Staatsregierung zu Theil worden.

Um die Einlieferung der Quartalbeiträge vom Landkreise und den Vierstädten der Oberlausitz rein zu erhalten und die Abrechnung mit der Oberlausitz am Schlusse jeder Finanzperiode zu erleichtern, hätten die fraglichen Einnahmegerbühen und die Verwaltungskosten für den Landkreis auf die Specialkosten nicht gewiesen werden können. Es sei dies eine durch die Eigenthümlichkeit der Oberlausitzer Steuermitleidenheit gebotene Abweichung. Erst nach Aufstellung des Budget 1837 habe sich die diesfallige Nothwendigkeit herausgestellt und würden im Rechenschaftsberichte 1837 die fraglichen Kosten unter 33 f. aufgeführt werden und dort nach Befinden als Ueberschreitung sich herausstellen.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob die Kammer bei Position 33 f. 9,925 Thlr. normalmäßig bewilligen will? und: ob sie 1,720 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. transitorisch bewilligen will? — Beides wird einstimmig bejaht. —

Position 34. für gemeinnützige Zwecke.

a) für die Forstakademie und das landwirthschaftliche Institut zu Tharand, (vergl. Nr. 57 der Verhandl. der zweiten Kammer, S. 1033).

Das dormalige Postulat der 9,304 Thlr. 3 Gr. —, einschließlich 600 Thlr. — — transitorischem Bedarf, hat sich gegen die frühere Bewilligung um 751 Thlr. 5 Gr. — erhöht, indem außer den Agiozuschlägen an

167 Thlr. 12 Gr. —, auch noch

550 Thlr. — — Gehaltserhöhung des Directors der landwirthschaftlichen Lehranstalt und

33 Thlr. 17 Gr. — Mehrbetrag an Holzdeputaten nach den dormaligen Preisen

hinzuge treten.

Da die fragliche Gehaltserhöhung eine von den Umständen gebotene und ihr Zweck nur der gewesen, den in's Ausland berufenen Director der Anstalt zu erhalten; so dürfte sich der Genehmigung ein Bedenken nicht entgegenstellen, dieselbe jedoch gleich den Agiozuschlägen, dem transitorischen Bedarfe zuzählen sein. Die Deputation empfiehlt deshalb die Bewilligung des Postulats, wie dies in jenseitiger Kammer geschehen, mit

7,986 Thlr. 15 Gr. — normalmäßig, 1,317 Thlr. 12 Gr. — transitorisch.

Referent Bürgermeister Hübler: In Beziehung auf die dormalige Frequenz beider Institute ist nach der von dem Herrn Finanzminister der Deputation geschehenen Mittheilung der Stand dieser. Es haben im verflossenen Winterhalbjahre 1839 und 1840 31 Forstwirthe und darunter 14 Ausländer und 20 Landwirthe und darunter 9 Ausländer in Tharand sich anwesend befunden.

Präsident v. Gersdorf: Bei Position 34a. ist von der Deputation angerathen worden, daß die Kammer 7986 Thlr. 15 Gr. — normalmäßig bewillige, ich frage: ob sie dies zu thun gemeint sei, und ob sie 1317 Thlr. 12 Gr. — transitorisch bewillige? — Beides wird einstimmig bejaht. —

b) die Bergakademie zu Freiberg und die Bergschulen, (vergl. Nr. 57 der Verhandlungen der zweiten Kammer, Seite 1034 flg.)

Auch bei diesem Postulate ist im Vergleich zu der Bewilligung der letzten Finanzperiode ein kleiner Mehraufwand von 284 Thlr. 22 Gr. 4 Pf. einschließlich 194 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. Agiovergütung auf die nach dem 20 Guldenfuße noch zu gewährenden Gehalte eingetreten.

Wie dieser Mehrbedarf entstanden und wie er durch gemachte Ersparnisse und erhöhte bergakademische Einnahmen bis auf den obigen Betrag beschränkt worden, weist der jenseitige Bericht auf Grund des Specialetats nach.

Das Postulat der

10,150 Thlr. — —, einschließlich 194 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. transitorisch,

ist der Kammer zur Annahme zu empfehlen.

Secretair Bürgermeister Ritterstädt: Ich hatte mir schon bei der Budgetberathung am vergangenen Landtage vorgenommen, über etwas zu sprechen und mir Auskunft zuver-